

# Heute packen wir es an!

## Der Weg zur erfolgreichen Energie-Optimierung

**Studieren Sie** die Informationen in diesem Dossier. Sie finden hier die wichtigsten Fakten für die Geschäftsleitung und die Infoblätter mit konkreten Hinweisen zu den einzelnen Massnahmen.

**Entscheiden Sie** noch heute, die Effizienz-Potenziale in Ihrem Unternehmen anzugehen. Bestimmen Sie einen internen Energie-Verantwortlichen. Dies gilt besonders auch für kleinere Anlagen ohne eigenen technischen Leiter.

**Geben Sie** dem Energie-Verantwortlichen ein Zeitbudget und sehen Sie – neben dem Betrag für den regelmässigen Anlageservice – ein Jahres-Budget für die Energieoptimierung vor. Mit diesem Budget sollte der Energie-Verantwortliche kleinere Anschaffungen für die Optimierung der Anlage – wie beispielsweise die Beschaffung von Steckernetzleisten – tätigen können.

**Institutionalisieren Sie** einen jährlichen «Energie-check». Legen Sie ein fixes Datum fest, an dem der Energiecheck jeweils durchgeführt wird. Lassen Sie sich jährlich über getroffene Massnahmen und Einsparresultate informieren.

**Motivieren Sie** Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Machen Sie deutlich, dass die Energieeffizienz ein wichtiges Anliegen der Geschäftsleitung ist und zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Erklären Sie, wie jede und jeder Einzelne dieses Anliegen unterstützen kann. Weisen Sie darauf hin, dass kleine, alltägliche Massnahmen wie Lichter löschen, Wasserarmaturen ganz abschalten oder die Fenster im Winter schliessen einen spürbaren Einfluss auf den Energieverbrauch haben.

**Fragen Sie** die Fachleute und Firmen, die bei Ihnen Anlageteile betreuen oder warten. Ziehen Sie gezielt externe Spezialisten bei, um wertvolles Fachwissen zu nutzen: Denn einige Optimierungsmassnahmen bergen gewisse Risiken in sich, falls sie nicht fachmännisch durchgeführt werden. Besprechen Sie mit Ihrem Energie-Verantwortlichen, für welche Massnahmen ein externer Fachmann hinzugezogen werden soll. Protokollieren Sie diese Entscheide im Energiecheck.

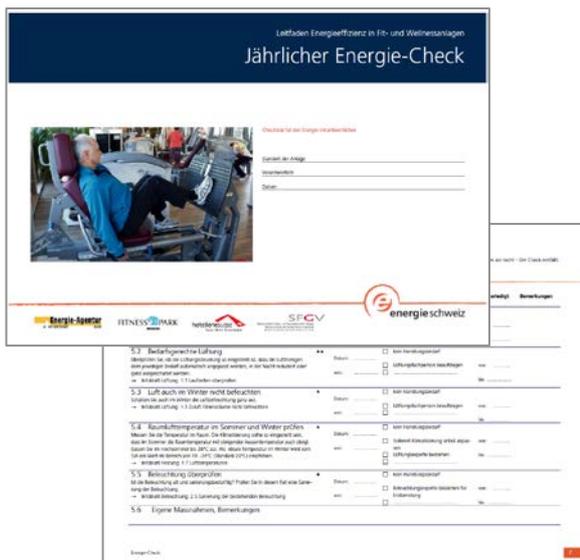


Abb. 1: «Energie-Check»

**«Warum externe Fachleute beiziehen – ich habe doch intern kompetente technische Fachleute?»** Betriebliche Massnahmen, die im Fit- und Wellnessanlagen laufend vorzunehmen sind, kann das für Ihre Anlage zuständige technische Team in aller Regel problemlos umsetzen. Die technischen Mitarbeiter, die täglich die Anlagen betreuen, wissen meistens auch ganz genau, wo Energie und Geld verloren geht. Um die vorhandenen Potenziale aber auszuschöpfen, ist – speziell bei Anlagen mit Wasserflächen – Spezialwissen gefragt. Denn meistens sind dazu Massnahmen nötig, die an ein und derselben Anlage nur einmal oder nur alle paar Jahre durchzuführen sind. Sich dieses Wissen mit vernünftigen Aufwand anzueignen, ist nur für jemanden sinnvoll, der sich mit diesen speziellen Problemstellungen beinahe täglich befasst.

**Ziehen Sie** die Infoblätter bei. Diese beschreiben interessante Massnahmen, zeigen die Potentiale auf und weisen auf mögliche Risiken hin. Sie enthalten nebst nützlichen Empfehlungen zum korrekten Vorgehen auch verschiedene weiterführende Informationen zum jeweiligen Thema.

Auf den Infoblättern finden Sie Tabellen, welche Ihnen für verschiedene Anlagegrössen Hinweise zu den Energieeinsparungen, den Investitionskosten und der Rückzahldauer geben. Die Rückzahldauer beschreibt, nach wie vielen Jahren die eingesparten Energiekosten die getätigte Investition übersteigen oder wie schnell sich eine Investition auszahlt. Diese Abschätzungen sollen Ihnen ein erstes Gefühl geben ob es sich lohnt, die Massnahme auch in Ihrem Betrieb genauer zu prüfen.

**Überprüfen Sie** die Verträge mit Ihren externen Dienstleistungsunternehmen (z.B. Reinigung oder Bewachung). Oft geht vergessen, dass die Mitarbeitenden der externen Dienstleistungsunternehmen abends die letzten Anwesenden im Betrieb sind. Auch diese haben die Möglichkeit, den Energieverbrauch zu reduzieren, indem sie konsequent die Beleuchtung ausschalten, Fenster schliessen und offene Wasserarmaturen schliessen. Nehmen Sie diese Aufgaben in das Pflichtenheft der externen Dienstleistungsunternehmen auf.

**Informieren Sie** Ihre Kunden über Ihr Energie- und Klimaschutzengagement. Nutzen Sie diese Chance ganz im Sinne von «Tue Gutes und sprich darüber». Zudem können Sie durch eine klare, transparente Information Verständnis für die umgesetzten Massnahmen bewirken. Müssen sich Ihre Kunden im Sommer für einen Saunabesuch vorher anmelden oder wurde die Laufzeit pro Knopfdruck bei zwei von vier Duschen auf 20 Sekunden reduziert, akzeptieren die Kunden dies besser, wenn sie wissen, dass dies ein Engagement für den Klimaschutz ist.

### Je nach Betrieb sind mehr oder weniger Einsparungen möglich.

Die in den Infoblättern berechneten Einsparungen zeigen nur eine Tendenz auf. Je nach Situation können Sie in Ihrem Betrieb mehr oder weniger Einsparungen erzielen. Diese Berechnungen ersetzen somit keine individuelle Berechnung durch eine Fachperson.

Alle Details und Annahmen der Berechnungen sind im Bericht: «Abschätzungen der Energieeinsparungen für den Leitfaden Energieeffizienz in Fit- & Wellnessanlagen» vom 3. Juni 2010 beschrieben.



Abb. 2: Die Acht Infoblätter mit Detail- und Hintergrundinformationen